

301

:: Rattowik, 2. Oktober.

Dank weiß die deutsche Minderheit Polens dem kanadischen und dem holländischen Redner. Der Vertreter der Niederlande hat sich schon mehrfach der Minderheiten angenommen. Der kanadische Redner theilte jetzt

den in Genf vorgelegenen Verhandlungen eintrete. Die Frage sei, ob Deutschland die Abfindungsumme vom amtlichen juristischen Standpunkt aus behandeln werde, oder ob unter Berufung auf Artikel 431 des Reichsrechts der Vertrag, um die Kämmung der besetzten Gebiete als einseitiges Recht zu fordern, das seine Gegenleistung in der Abfindung des Reiches erblicke, nicht als einseitig zu betrachten sei.

im Hause als im allgemeinen ruhig bezeichnet werden, wenn es auch zum Schluß der Debatte durch Zwischenrufe des Abgeordneten Mataja noch zu einer stürmischen Szene kam.

verlangt werde, so möge sie erklären, ob sie bereit sei, Verhandlungen mit den Parteien über die innere Abklärung einzuleiten. So sagte er Ja. Er beauftragte es, daß von der Regierung kein Verbot der verschiedenen Formationen verlangt werde, sondern daß der Verhandlungsweg mit den Parteien befruchtet werden solle. „Ich werde meine Mitarbeiter in dieser Sache beauftragen“.

:: Paris. 3. Okt. Der „Intranligant“ veröffentlicht

den in Genf vorgelegenen Verhandlungen eintrete. Die Frage sei, ob Deutschland die Abfindungsumme vom amtlichen juristischen Standpunkt aus behandeln werde, oder ob unter Berufung auf Artikel 431 des Reichsrechts der Vertrag, um die Kämmung der besetzten Gebiete als einseitiges Recht zu fordern, das seine Gegenleistung in der Abfindung des Reiches erblicke, nicht als einseitig zu betrachten sei.

im Hause als im allgemeinen ruhig bezeichnet werden, wenn es auch zum Schluß der Debatte durch Zwischenrufe des Abgeordneten Mataja noch zu einer stürmischen Szene kam.

♥ Wien, 3. Okt. In getrennten Besprechungen, die der Niederösterreichische Landeshauptmann Dr. Busch heute mit den Vertretern des Schutzbundes und

im Hause als im allgemeinen ruhig bezeichnet werden, wenn es auch zum Schluß der Debatte durch Zwischenrufe des Abgeordneten Mataja noch zu einer stürmischen Szene kam.

verlangt werde, so möge sie erklären, ob sie bereit sei, Verhandlungen mit den Parteien über die innere Abklärung einzuleiten. So sagte er Ja. Er bestritt es, daß von der Regierung sein Verbot der verschiedenen Formationen verlangt werde, sondern daß der Verhandlungsweg mit den Parteien bestritten werden solle. „Ich werde meine Absicht nicht bekanntgeben.“

Dr. Seipel über den 7. Oktober.

× Wien, 8. Okt. In der heutigen Sitzung des Nationalrates ergliff nach Einbringung und Begründung des Gelehtenwurses zur Mieteform durch Zustimmung des Slama zur Begründung des Dringlichkeitsantrages, in dem die Sozialdemokraten die in der 2. Abkündigung fordern, Dr. Renner das Wort, wobei auch der 7. Oktober zur Sprache kam. Sowohl bei den Erklärungslängern, als auch bei der Antwort des Bundeskanzlers Dr. Seipel kam es wiederholt zu lauten, erregten Zwischenrufen. Trotzdem kann die Handlungsmittlung im Hause als im allgemeinen ruhig bezeichnet werden, wenn es auch zum Schluss der Debatte durch Zwischenrufe des Abgeordneten Wataja noch zu einem lauten härmischen Szenen kam.

Abgeordneter Renner (Soz.) wies zunächst auf die Ursachen hin, aus denen gerade die in der 2. Abkündigung

verlangt werde, so möge sie erklären, ob sie bereit sei, Verhandlungen mit den Parteien über die innere Abklärung einzuleiten. So sagte er Ja. Er bestritt es, daß von der Regierung sein Verbot der verschiedenen Formationen verlangt werde, sondern daß der Verhandlungsweg mit den Parteien bestritten werden solle. „Ich werde meine Absicht nicht bekanntgeben.“

Aus der Heimat.

„Graf Zeppelin“ kam,
aber er flog an Bocholt vorbei.

Bocholt, 4. Oktober. Als am Dienstag die Nachricht kam, daß das Luftschiff „Graf Zeppelin“ von Essen aus Kurs zum Niederrhein genommen habe, da mochte man auch bei uns hier und da die Hoffnung hegen, daß unsere Stadt Bocholt vielleicht überraschenderweise unseren neuen deutschen Luftkrieg zu Gesicht bekommen werde. Aber es kam anders. Um 5.10 Uhr flog das Luftschiff über Wesel, wo man sich natürlich mächtig freute. Dann fuhr es auf der linken Rheinseite in nordwestlicher Richtung weiter. In unserer nächsten Nachbarschaft Hamminksen, Werther, Bruch und Bokum hat man den Luftkreuzer auf seiner Fahrt verfolgen können. Aber da Bocholt ja doch auf keiner Karte steht, ließ „Graf Zeppelin“ uns rechts liegen. Immerhin erlebte auch eine leichte Enttäuschung, denn der Luftkrieg blieb auf der linken Rheinseite und flog über Galar — Cleeve nach Holland und dann weiter nach England. Vielleicht bekommen wir unser neues Luftschiff aber doch einmal zu sehen, wenn es von Amerika zurückkommt. Denn der „Graf Zeppelin“ ist ja Gott sei Dank keine Reparationslieferung, sondern bleibt unser Eigentum.

25 jähriges Jubiläum Deutsche Bank, Zweigstelle Bocholt.

Bocholt, 4. Oktober. Am 1. Oktober 1903 errichtete die Bergisch-Märkische Bank, Elberfeld, in dem Hause Osterstraße 60 eine Filiale, die heutige Deutsche Bank, Zweigstelle Bocholt. Nach kurzer Zeit siedelte sie nach dem Gebäude Ecke Oster- und Nordstraße, jetzt Gewerbehof über, um im Jahre 1923 den Neubau Kaiser-Wilhelm-Straße 1 zu beziehen. Bei der Gründung am 1. Okt. 1903 trat als Bankdirektor Herr Bernhard Böer in die Dienste der Filiale, der noch heute für die Bank unermüdet tätig ist. Es dürfte wenig Bocholter geben, die ihn nicht als zuverlässigen und zuverlässigen Bankmann kennen, besonders nicht in der Geschäftszeit, die man einmal mehr als jeder andere Stand zu der Bank in Beziehung steht. Seine Dienste in 25 langen Jahren sind denn auch von der Leitung der Bank gebührend anerkannt worden. Nicht nur, daß von ihr und seinen Mitarbeitern, denen er besonders zugewandt ist, seiner Verdienste durch einen Festakt im Bankgebäude gedacht wurde, fand sich auch die Leitung mit allen Damen und Herren abends im Schützenhaus zu einer kleinen Feier zusammen, in welcher so recht das gute Einvernehmen zwischen allen Stellen der Bank zum Ausdruck kam. Eine feierliche Überraschung war es für den Jubilar, daß die Kriegertafel, deren ständiges Mitglied Herr Böer schon mehr als 30 Jahre ist, ihm abends im Schützenhaus ein Ständchen brachte, wobei außerordentlich gut gespielte Musikstücke vorgetragen wurden. Auch des Bestehens der Bank über ¼ Jahrhundert wurde allerorts freudigst gedacht und mancher drückte Glückwunsch wurde ihr zuteil.

Bevölkerungsstatistik im Monat September.

Bocholt, 4. Oktober. Es wurden 34 Knaben und 26 Mädchen geboren; 24 Eheschließungen fanden statt. Gestorben sind 6 männliche und 11 weibliche Personen. Die fortgeschriebene Bevölkerungsziffer betrug am 1. September 82 724, am 30. September 82 749.

Verlegung des Geschäftszimmers der Berufsschule.
Bocholt, 4. Oktober. Das Geschäftszimmer der städtischen gewerblichen Berufsschule befindet sich seit gestern in den Räumen der bisherigen Stoffschub- und Schieferfabrik, Hohenzollernstraße 74. Die zum Besuche der Berufsschule notwendigen An- und Abmessungen werden dort entgegen genommen.

Schon wieder ein Zusammenstoß zwischen Fahrrad und Radfahrer.

Bocholt, 4. Oktober. Am Dienstag nachmittag stieß ein jugendlicher Radler am Ostermarkt mit einem Gemüsekorb zusammen. Der Radler befand sich verbotswidrig in östlicher Richtung die Osterstraße. Er stieß nun, da an ein Ausweichen nicht zu denken war, mit einem in vollem Tempo aus der Röntgenstraße kommenden Gemüsekorb zusammen. Dem Radler ist weiter nichts geschehen, da er seine Geschwindigkeit vermindert hat. Wenn die Schuld auch an erster Stelle auf Seiten des Radfahrers zu suchen ist, so verdient das Verhalten des Gemüsekorbträgers eine scharfe Rüge, da sie in vollem Tempo die Kurve scharf links nahm und, obwohl sie die gefährliche Lage des Knaben wohl bemerkte, weiter fuhr.

Rotkreuz-Sammlung.

Bocholt, 4. Oktober. In der Zeit vom 6. Oktober bis zum 8. November 1928 nimmt unsere Geschäftsstelle, Realstraße 14, Spenden für das Rote Kreuz entgegen. Über die eingehenden Spenden werden wir in unserer Zeitung quittieren.

Vollgummireifen der Kraftwagen.

Bocholt, 4. Oktober. Bei hochelastischen Vollgummireifen muß die Profilhöhe einschließlich Stahlband auch in abgenutztem Zustand bei einer Reifenbreite bis 120 Millimeter, mindestens 60 Millimeter, bei einer Reifenbreite von mehr als 120—160 Millimeter mindestens 65 Millimeter, bei einer Reifenbreite von mehr als 160 Millimeter mindestens 70 Millimeter betragen.

Reichskurskurz-Aufkurs.

Bocholt, 4. Oktober. Annehmungen für den in Aussicht genommenen Lehrgang in der Reichskurskurz an der kaufmännischen Berufsschule werden noch bis Ende dieser Woche im städtischen Verwaltungsgebäude, Nordstraße 4 — Zimmer 20 — entgegen genommen. Der Lehrgang findet nur bei genügender Beteiligung statt.

Hauskollekte in Bocholt.

Bocholt, 3. Oktober. In dieser und der nächsten Woche findet in Bocholt und Umgebung eine Hauskollekte statt. Der Erlös ist für 800 Waisenkinder in Niederbreisgau am Rhein bestimmt zur Wiedergutmachung der Schäden, die durch Ueberbesamungen im vorigen Herbst entstanden sind. Diese Kollekte wird von der Behörde auf das wärmste empfohlen.

Auffällender Vortrag über die Angefallenen-Versicherung.

Bocholt, 3. Oktober. Auf Veranlassung des Deutschen Handlungsgesellschaften-Verbandes, Ortsgruppe Bocholt, spricht der Geschäftsführer des Ortsausschusses Duisburg der Vertrauensmänner der Angefallenen-Versicherung Herr A. Combes, Duisburg, am Freitag, den 3. September, abends 8.15 Uhr, im oberen Saale des Restaurants Langenhoff über die Rechte, Pflichten und Leistungen in der Angefallenen-Versicherung. Da über diese Fragen leider noch sehr viel Unkenntnis besteht, kann der Besuch dieses Vortrages nicht dringend genug empfohlen werden. Nach Schluß des Vortrages wird der Redner über alle die Angefallenen-Versicherung betreffenden Fragen Auskunft geben. Es ist wünschenswert, die Versicherungsarten und sonstigen Unterlagen mitzubringen. Auch den Frauen der Versicherten kann bezüglich der Hinterbliebenen-Fürsorge jede Auskunft gegeben werden. Eintritt ist für Jedermann frei.

Zur Jubelfeier des hiesigen Gymnasiums.

Grundsteinlegung zum Schulneubau.

In diesem Jahre kann das hiesige Gymnasium ein Doppeljubiläum feiern und zwar das 100-jährige Bestehen der Anstalt als städtische Schule und das 25-jährige Bestehen als Volksgymnasium. Diese beiden bedeutungsvollen Ereignisse sollen am 17., 18. und 19. ds. Mts. im Rahmen einer großen Feier, für die ein umfangreiches Programm ausgearbeitet worden ist, festlich begangen werden. Die Veranstaltung wird eingeleitet am Abend des 17. Oktober durch eine Aufführung des Dramas „Phokle“ von Sophokles im Schützenhaus. Das von den Schülern sorgfältig einstudierte Werk verleiht eine würdige Würde, und einen glanzvollen Auftakt zu den weiteren Festlichkeiten. Am folgenden Tage, Donnerstag, den 18. Okt., findet morgens 10 Uhr ein Festgottesdienst in der St. Georgskirche und gleichzeitig in der evangelischen Kirche statt. Um 11¼ Uhr versammeln sich die Lehrer und Schüler sowie die Ehrengäste im Schützenhaus, um einem Festakt mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen der ehemaligen Schüler. Eine besondere Rolle erhält die Feier durch die Grundsteinlegung zum Neubau des hiesigen Gymnasiums und Realgymnasiums, die nachmittags 5 Uhr Ecke Kaiser-Franz-Josef-Weg — Nordallee stattfinden wird. Damit finden die Arbeiten zur Errichtung des neuen Gymnasiums ihre feierliche Einleitung. Abends 8.30 Uhr steigt dann im großen Saale des Schützenhauses ein Festkonzert der ehemaligen Schüler. Am Freitag, den 19. Oktober ist morgens 9.30 Uhr ein Requiem für die verstorbenen Lehrer und Schüler in der Pfarrkirche St. Georg. Um 10¼ Uhr findet ein Schulausschuss statt.

Beschlossene Ausschüsse sind mit den Vorbereitungen für die Feier beschäftigt, die in allen Teilen einen glanzvollen Verlauf verspricht. Da etwa 1500 Einladungen an ehemalige Schüler des Gymnasiums ergangen sind, von denen sich die meisten an der Jubelfeier der Anstalt teilnehmen werden, so ist für die Festtage mit einem starken Besuch zu rechnen. Deshalb bietet der Wohnungsausschuss um Bereitstellung von Privatquartieren. Bei dem guten Verhältnis zwischen der Bevölkerung der Stadt Bocholt und ihrem Gymnasium ist zu erwarten, daß die Bürgerschaft an der denkwürdigen Feier herzlichen Anteil nimmt.



Die Wissenschaft befähigt es: wirklich
schonend und sparsam waschen heißt,
mit guter reiner Seife — mit Sunlicht
SS 229/3
Seife waschen.

Einrichtung einer Gärtnerfachschule in Bocholt.

Wie aus dem Bericht über die letzte Stadtverordneten-Versammlung zu erhellen war, ist für die Kreise Bocholt und Borken die Einrichtung einer Gärtnerfachschule geplant, die die Aufgabe haben soll, die berufliche Ausbildung von Gärtnerlehrlingen und -gehilfen zu fördern, indem sie ihnen zur Ergänzung der praktischen Ausbildung die grundlegenden naturwissenschaftlichen und volkswirtschaftlichen Kenntnisse vermittelt. Träger der Schule sind der Stadtkreis Bocholt und der Landkreis Borken. Die Verwaltung erfolgt durch ein besonderes Kuratorium, dem außer Behördenvertretern und Vertretern des Lehrkörpers noch Mitglieder aus Gärtnerberufkreisen angehören.

Der in der Gärtnerfachschule zu verarbeitende Lehrstoff ist recht vielseitig: er umfaßt u. a. Pflanzen-, Boden-, Wetterkunde, Obst-, Gemüsebau, Chemie, Düngerkunde, Betriebslehre, Gerätekunde, Fachzeichnen, Buchführung. Zur Bewältigung dieses Stoffes sind drei Jahre vorgesehen; als Beiräte stehen wissenschaftlich und beruflich geschulte Persönlichkeiten zur Verfügung. Nach Möglichkeit soll noch in diesem Spätherbst mit dem Unterricht be-

gonnen werden. Bei dem Interesse, das in Gärtnerkreisen der Einrichtung entgegen gebracht wird und bei den Erfolgen, die bei derartigen Fachschulen anderwärts erzielt worden, darf auch der hiesigen Schulneugründung eine günstige Entwicklung vorausgesetzt werden.

Aus Kunst und Leben.

Peter Cornelius „Der Barbier von Bagdad“.
Gastspiel des Stadttheaters Hagen in Bocholt.

Der Theater-Verein Bocholt eröffnete die Reihe seiner Winterveranstaltungen mit einem Gastspiel des Stadttheaters Hagen. Gegeben wurde die Komische Oper „Der Barbier von Bagdad“ von Peter Cornelius. Diese Komische Oper hat sich trotz anfänglicher starker Widerstände dauernd auf dem Spielplan der besten Theater gehalten und wurde auch am vergangenen Dienstag in dem großen Saale des St. Georgius-Schützenvereins eine erfolgreiche Aufführung vor voll besetztem Hause. Der Dichter-Peter Cornelius offenbart sich in diesem Bühnenwerk als Meister, insbesondere des feinsten Satzes in Charakter und Situation. Eine überwiegende Rolle fällt dabei dem Mustafisch-Komischen zu. Das ist wohl der Grund, warum auch diesmal solche Hörer, die auf die dargestellte Handlung mehr geben als auf die tänzerische Handlung, nicht ganz befriedigt sein mochten. Die Schauspieler leisten tatkräftig hin und wieder die streifjüngere Linie vermissen, ist überhaupt im Tempo gemessener, als wir heutigen es lieben. Doch eigentlich nur Scheinbar; denn mit den Geschicknissen war eine Musik von so prägnantem Ausdruck und solchem Formenreichtum vereinigt, daß man geradezu von einer Handlung in Tönen reden kann. Eine ebenso hohe wie kostbare Aufgabe der Darsteller war es, diese musikalische Handlung in die Gedanken- und Bewegungssprache zu übersetzen, so daß Bewegungssprache und Töne zu einer idealen Einheit verschmolzen. Die Künstler, so namentlich Abdul Hassan, der Barbier (Johann Reda) hatten diese besondere Aufgabe wohl erkannt und leisteten darin Erfreuliches; jedoch schienen manche Gebärden mehr aus einer Reflexion zu erwachen, als unmittelbar aus dem Leben der Töne. Ein Zuschauerkreis, der sich an der Bewegungssprache der Schule Kurtz Joos und der Tanzgruppe eines Hans Reith erfreuen dürfte, kommt da nicht ohne besondere Anstrengung. Gelingend gefiel der volle, runde Bass des Barbers und abgesehen von einigen kleinen Unbehagen, die in der Höhe der Stimme, namentlich Tenor Rurredas (Dr. Theodor Iran), August Vogel als mustafischer Barber, bewies eine sichere Beherrschung der reichhaltigen Partitur und wußte das gut belebte Orchester zu einer recht wirksamen und zugleich formvollständigen Herbeiführung der plastischen Musik anzuknüpfen. Im ganzen kann man bei guter Beherrschung der Rollen und sicherem Zusammenwirken der Kräfte von einer durchaus gelungenen Leistung der Sängerkörpers. Besondere Erwähnung verdienen auch die Bühnenbilder im orientalischen Stil und deren farbenprächtige Beleuchtung.

Zentrumsversammlung in D'ngb'n.

Am Dienstag abend fand in der Wirtschaft Röhers eine Versammlung der Zentrumsparität statt. Nachdem Herr Koplan Janmeling die erschienenen Vertrauensleute und Wähler begrüßt und die Tagesordnung bekannt gegeben, erließ er dem Parteisekretär, Herr van Dillen, Redinghausen, das Wort zu seinem Referat über den Ausfall der letzten Reichs- und Landtagswahlen. Der Reichstag zählt jetzt 491 und der Landtag 450 Abgeordnete. Das Zentrum, welches bei den letzten Wahlen bedauerlicherweise scheiterte, schied sich in drei Parteien auf: die Reichs-, die Landtags- und die Kreisparität. — In D'ngb'n erzielte man einen nennenswerten Verlust an Zentrumsstimmen, erdientermaßen nicht zu verzeihen. — Es ist dies aber eine Lehre für später, und wir müssen alles daran setzen, das Zentrum, die Partei der Mitte, zu erhalten und zu festigen, weil ohne sie keine geordnete parlamentarische Arbeit zu denken ist. Es hatten noch manche sozialpolitische, Erziehungswesen und andere brennende Fragen der Erziehung. Die Steuerleistungen werden keineswegs niedriger, ja, durch die noch stets wachsenden Reparationsausgaben fast bis zur Unmöglichkeit gesteigert. In diesem Jahre beträgt die Reparationssumme 2½ Milliarden, das macht etwa 40.— Reichsmark pro Kopf.

Ein Markstein in der Weltgeschichte ist der Kellogg-Pakt von Paris, in dem der Krieg von den größten Nationen geächtet wird. Leider beobachten wir auf der einen Seite die Kriegsgeschichte und auf der anderen Seite geheime Abkommen und Rüstungen. Deutschland kann ohne einen gewissen Grenzschutz nicht auskommen, darum ist

auch die Frage des Panzerkreuzers, der im Stal steht, in den Vordergrund gerückt. Die Kommunisten haben die Durchführung eines Volksentscheides einleiten lassen — den Bau von Panzerkreuzern zu verbieten — welcher am 16. Oktober zum Austrag gelangen soll. Die Zentrumsmitglieder werden sich an diesem Volksentscheid nicht beteiligen, weil es lediglich ein kommunistisches Propagandamittel ist. Wir überlassen die Klärung dieser Frage unseren Parlamentariern.

Im Volkshaute ist jeder Mitträger der Verantwortung. Darum muß jeder dazu beitragen, daß wir aus den Kämpfern unserer Tage in eine bessere Zeit eintreten.

Die Diskussion brachte manche neue Anregung und Auffassung. Darauf folgte die Wahl der Vertreter. Aus den Reihen der Kreisvertreter gingen hervor: Herr Tebrügge, Herr Bärenhoff, Borken; Herr Spengler, Dör; Herr Franz Niemann, Dör; Bauerhoff; Herr W. Peters, Borken; Herr Julius Schmitz, Dör; Herr Knipping, Röhren. Der bisherige Wahlkreisvertreter Herr Röhers trat zurück. An seine Stelle wurde Herr Gerd. Röhrenhaus, Borken, gewählt.

Herr Koplan Janmeling erinnerte sodann noch an die Einrichtung des Parteibüros. Derselbe beträgt je Wähler 25 Pf. und außerdem 25 Pf. für den Hauswartungsvorstand. Die Vertrauensleute sollen in der nächsten Zeit mit dem Ausfüllen des Beitrages beginnen. Die nächste größere Zentrumsversammlung wird für November vorgesehen, für die ein tüchtiger Redner gewonnen werden soll. Darauf dankte der Vorsitzende dem Parteisekretär Herrn van Dillen für seine trefflichen Ausführungen, sowie allen Anwesenden für ihr Erscheinen und schloß die Versammlung.

a. Dingben, 3. Oktober. Ein Kind zugelaufen. Dem Landwirt Wilhelm Boentgen gen. Striding, Dingben 47, ist vor etwa 8 Wochen ein 4-jähriges, schwarzbraunes Kind auf seiner Weide in Ringenberg, am Kirchweg, zugelaufen. Der Eigentümer kann das Kind gegen Erstattung der Unkosten bei dem oben bezeichneten Landwirt in Empfang nehmen.

1. Wühl, 3. Oktober. Zimmerbrand. Auf bisher ungeklärte Weise, wohl dadurch, daß der brennende Ofen zu nahe stehende Tische und Stühle etc. Feuer fingen, entstand in dem Arbeitsraum eines hiesigen Zigarrenherstellers während dessen Abwesenheit ein Zimmerbrand. Der Brandherd machte sich im ganzen Hause bemerkbar, jedoch man auf die Gefahr aufmerksam wurde. Als man in den verschlossenen Raum eingedrungen war, stand bereits alles in hellen Flammen. Nachbarn vermochten das Feuer zu löschen, jedoch größerer Unheil verhütet wurde. Die Feuerwehr brauchte nicht alarmiert zu werden. Der Materialschaden scheint bedeutend zu sein.

Dorfen, 3. Oktober. Schwerer Motorradunfall auf der Dorfener Straße bei Duer. Montag abend ereignete sich auf der Dorfener Straße in der Nähe der Wirtschaft Buhmann ein schwerer Verkehrsunfall. Der Motorradfahrer Böing mit seinem Beifahrer Müller aus Gladbeck kam aus der Richtung Duer und stieß in Höhe der genannten Wirtschaft mit einem fuhrwerk zusammen. Bei dem Zusammenstoß erlitt B. schwere Brust- und Kopfverletzungen. Das Unfallauto von Duer, das bald zur Stelle war, brachte beide Fahrer in das St. Marien-Hospital in Duer. Der Unfall soll eine Folge falschen Ueberholens gewesen sein.

Geseefeld, 3. Oktober. 30 Jahre Kulturamt Geseefeld. Auf ein 30-jähriges Bestehen konnte am 1. Oktober das hiesige Kulturamt zurückblicken. Anfangs lag vorwiegend mit der Durchführung des Volkshochschulwesens beauftragt in den Kreisen Geseefeld und Redinghausen bekannt, entwickelte sich bald die Bearbeitung von Zusammenfassungen zur Haupttätigkeit. Im ersten Jahrzehnt des Bestehens der Spezialkommission wurden 10 Zusammenfassungen bearbeitet, die sich auf ein Gebiet von rund 2750 ha erstreckten, im zweiten Jahrzehnt bereits 4000 ha, der Bearbeitung unterzogen: im dritten Jahrzehnt, welches durch den Krieg in der Leistungsfähigkeit stark beeinträchtigt war, wuchs die Größe der bearbeiteten Zusammenfassungen in 8 Jahren auf rund 8000 ha an. Der Geschäftsbereich des Kulturamtes erstreckt sich jetzt auf die Kreise Geseefeld, Borken und das Amt Borken des Kreises Redinghausen. Am Kreise Geseefeld sind bislang 6450 ha, im Amt Borken 3300 ha umgelegt worden, während im Kreise Borken die umgelegte Fläche etwa 1000 ha beträgt. Welch große Gebiete aber noch der Umlegung harren, dürfte daraus erhellen, daß die Gesamtfläche des Kreises Geseefeld rund 75 000 ha, die des Kreises Borken rund 65 000 ha und die des Amtes Borken rund 25 000 ha beträgt. Es mag nicht unerwähnt bleiben, daß vor dem Kriege noch etwa 80 Rentengüter, von den damaligen Spezialkommissionen begründet worden sind. Es wäre zu wünschen, daß das am 1. April ds. J. neu in Kraft getretene Bundesrentenbankgesetz bald eine ähnliche Wirkung zeigle. Die Vergebung von Hausinsolvenzverfahren zur Bildung landlicher Anstalten bilde bislang keinen ausreichenden Ersatz für die erspürte Tätigkeit der Rentenabteilung, wenn sie auch in etwa 12 Fällen in den beiden letzten Jahren in Anspruch genommen ist.

* Bitterfeld, 2. Oktober. Scheunbrand. — Ein Teil der Ernte vernichtet! Am Sonntag brach nachmittags aus bisher noch unaufgeklärter Ursache in der Scheune des Landwirts Heinz. Wittmann in Gering Feuer aus. Die in der Scheune befindlichen Getreidekörner, ca. 15 Tücker Korn, wurden ein Raub der Flammen. Die zu Hilfe gerufenen Pflichtfeuerwehr der Gemeinde Bitterfeld konnte nur noch das Feuer auf seinen Fortschreiten zu verhindern. Die Scheune brannte vollständig bis auf den Grund aus.

Bücherchau.

Das Wichtigste und Nützlichste aus der Bürgerkunde, bearbeitet vom Rektor Oelsenhöfer, Bocholt, erschienen im Selbstverlag des Verfassers.

Dieses neue Buch, das auf knapp 200 Seiten die ganze Fülle des bürgerlichen Materials, das jedem Staatsbürger vertraut sein sollte, verarbeitet und in übersichtlicher Form zur Darstellung bringt, kann als ein Werk, das eine fühlbare Hilfe in der populärwissenschaftlichen Literatur über die Bürgerkunde ausfüllt, bezeichnet werden. Den anerkennenden Urteilen von Eltern und Lehrpersonen der verschiedenen Unterrichtsanstalten, von Berufsorganisationen, Kaufleuten usw., die trotz der kurzen Zeit seit dem Erscheinen des Buches bereits vorliegen, können wir uns voll und ganz anschließen. Wir haben in diesem Buch ein Nachschlagewerk, das kurz und allgemein verständlich über die wichtigsten Fragen und Einrichtungen des Wirtschafts-, Rechts-, Verwaltungs- und Staatslebens orientiert und zwar immer unter Berücksichtigung des neuesten Standes der Gesetzgebung. Der allem begrüßen wir dieses Werk, weil es den Lesern aus allen Ständen bei der Information über die großen Zusammenhänge des öffentlichen Lebens wertvolle Dienste leistet und darum geeignet ist, auch die die großen Gebiete Wirtschaft und Unternehmertum mit Staatsgefühl und Staatsverstand zu erfüllen. Darum wünschen wir dem Werk, das direkt vom Verlag bezogen 3.20 Reichsmark, und im Buchhandel 4.— Reichsmark kostet, eine große Verbreitung.

Bis zur Bocholter Kirmes 10% Rabatt auf sämtliche Waren Herzfeld, Bocholt, Nordstr. 21/23

M.-G.-V. „Sängerbund“ E. V. Bocholt

gegr. 1885 (Frauenchor angerechnet) gegr. 1885.
Mitglied des Deutschen Sängerbundes.
Chormeister: W. OVERHEIDT, Wesel.

Großes Konzert (I. Hauptkonzert)

am Sonntag, dem 7. Oktober 1928, nachmittags 5 Uhr
im Saalbau des St. Georgius-Schützenvereins.

MITWIRKENDE:

Cläre Henkel-Hunding, Sopran, Köln
Fritz Hunding, Baß, Köln
Der Frauen- u. Männerchor des Sängerbundes.

Karten im Vorverkauf (nummerierte Stuhlreihen) sind zu haben
in der Buchhandlung Valk, Nobeistraße. Dortselbst erhalten
auch die passiven Mitglieder gegen Vorzeigung der Umtausch-
karten vom 2. Halbjahr ihre Karten.

Café Kaisereck
Heute Donnerstagabend
ab 7 Uhr

Konzert

Konsum-Genossenschaft

„Eintracht“
a. G. m. b. H., Bocholt.

Donnerstag, den 4. 10., abends 8 Uhr
findet für die Abgabestellen

Nordstraße, Rurflurstraße,
Münsterstraße

eine Mitglieder-Verammlung mit Film-
vorführung im Arbeiterheim St. Paulus statt.
für die Abgabestellen

Karolingerstraße und Jägerstraße
begleichen abends 8 Uhr im Arbeiter-
verein St. Josef.

Zu beiden Versammlungen werden ganz
besonders auch die Frauen mit der Bitte
am zahlreichsten Erscheinen eingeladen.

Der Reichstagsabgeordnete Schladt,
Generaldirektor der Großhandels-
und Produktions A. G. Köln, wird
in beiden Versammlungen sprechen.
Der Vorstand.

Von der Reise

zurück

Dr. Helm.

Technikumlage INGENIEUR-SCHULE
Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau,
Landwirtschaftl. Ingenieurwesen,
Werkstoffkunde, Bauwesen,
Städtebau, Landvermessung.

Klinische Röntgenstrahlen

Einige
Reinigungsarbeiten
für jedermann u. Schlichtungsbüro, u. v. a.
Rurflur St. Georg, Rurflurstr. 18.
Täglich geöffnet von 8-12 Uhr,
Sonntags von 8-12 Uhr.

Kaufe jede Partie gute

Industrie-

Einfellerkartoffeln

per Waggon Bocholt.
Theo Treudt, Elbersfeld,
Deuerstr. 47. Fernruf 1352.

Elektr.

Waschmaschinen

liefern ab Lager
Gebr. Becher, Bocholt
Ruf 2143.

Ein Montag nachm.
in der Langenbergstr.
entlaufener kleiner
langhaariger, schwarz-
weißer

Hund

ist gegen Belohnung
abzugeben

Domänenamt,
Nobelsstraße.

Freibant.

Donnerstag nachm.
um 2 Uhr ist gefochtes
Kardasch

zu haben.

Freitag nachmittags
von 1 Uhr an, ist
von einer fetten Kuh
prima

Fleisch

das Pfd. zu 1.— zu
haben.

W. Kengel,
Hembenerweg 61.

Grieben

als Schweine-, Hunde-
und Hühnerfutter,
2 Pfd. zu 15 Pfg.
hat laufend abzugeben

Innungs- und Metzger-
Schwammstr. 93

Leibwärmer

aus Gummi
in allen Größen und
Preislagen.
Drogerie Bruns,
Nordstraße 22.

Motorrad

Orig. engl. Triumph,
elektr. Licht, Wols-
horn, billig zu ver-
kaufen.

Gänge 43.

Schreiner-

lehrling

sofort gesucht.
Kost und
Logis

beim Meister.
Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Jungen

von 14-17 Jahren
auf dem Lande, der
auch die Gelegenheit
hat, mit Pferden
umzugehen.

Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Modes

Wer sofort tüchtige
I. Arbeiterin
sowie

Verkaufserin

sucht
Bügelgeschäft
Zol. Kientimp,
Nordstr. 82.

Braves sauberes

Mädchen

für Hausarbeit zum
15. Dezember ds. Mo.
bei guter Behandl.
ge sucht.
Hotel Lindenhof.

DAS SIND MÄNTEL

die noch vor wenigen Tagen in ersten Berliner
Ateliers gearbeitet wurden.

Unser eigenes Berliner Einkaufshaus setzt uns
nicht nur instand, die letzten Neuheiten beson-
ders schnell anbieten zu können - große Konzen-
thäufe ermöglichen auch diese billigen Preise.



Lieferung
frei Haus

29⁷⁵ 78⁰⁰

Flotter Englisch-Mantel
aus gut tragbaren, modernen Stoffen mit
breiten Rückenfallen, Gürtel ringsherum,
schöner, nerzartiger Polzkragen

Vornehm. Mantel in engl. Geschmack
besonders breiter Biberette-Kragen und
Biberette-Revers, Ärmel mit Biberette
garniert, in sehr eleganter Ausführung

LEYENS & LEVENBACH A.G. WESFL

Gute Schuhe nirgends billiger

Die
elegante
Dame
bevorzugt den
modernen
Schuh
aus dem
Schuhhaus
Böcker
Gasthausplatz.

als im
Schuhhaus
Böcker
Gasthausplatz 3.

Der
elegante
Herr
bevorzugt den
modernen
Schuh
aus dem
Schuhhaus
Böcker
Gasthausplatz.

Eleganz, Qualität und Preiswürdigkeit sind die auffallenden
Vorzüge meiner Herbstmodelle.

Achtung!

Mit verkaufen Samstag morgen
ab 8 Uhr bei Overbeck (am Güterbahnhof)
eine größere Sendung

150-200 Stück
prima Oldenburger Schweine
Friedr. Buers u. Metz. Kroezeemann.

Achtung!

Die
Provinzial-Lebensversicherungs-Anstalt
von Westfalen
sucht für ihre Sterbegeld-Versicherung
einwandfreie Herren,
die Wert auf Dauerstellung legen, als
Spezialkommissionäre gegen Provision
und Aufschuß.
Ausführliche Bewerbungen sind zu
richten an die
Direktion Münster,
Warendorfer Straße 8.

Wir drucken

Frachtbriefe

nach neuester bahnamt-
licher Vorschrift. **Druckerei**
Verlangen Sie Angebot.

J. & A. Temming

Die größte Auswahl in

ÖFEN

finden Sie in allen Preislagen bei
Bernh. Reidenberg
Bocholt, Osterstr. 30.

Lehrmädchen

aus guter Familie sofort für Spezialgeschäft
gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsst. ds. Bl.

Lehrstellen

in jedem Beruf ver-
mittelt schnell und fi-
scher, der Stellenmarkt
des
Bocholter Post-Blattes

Sozial am Stadthaus

Im deutschen
der Arbeitnehmer
Arbeiter zählen
verrichten. Ange-
nische Arbeit ver-
nehmer, die über-
es heißt, „ab-“, di-
hinaus erheben.“

Das ist der 3.
Gehlt man davon a-
ten, daß er gelien-
linie gelieben zu
werden, braucht d-
schätzung der Arbei-
der Arbeitnehmer
kommt nur darauf
die Merkmale da-

Das städtische
henbahner, Fahrpe-
deren, das sich zu
sieht. Es befreit
lich oder überwie-
Selbständigkeit, B-
schnelle Entschluß-
alle Bevölkerungsl-
schen als Wertma-
kommt man nicht
tischen Verkehrswe-
eingegliedert sind.

Zugucken, da-
kriegszeit die Strä-
der Gleichmacher
öffentliche Meinung
vom Kulturreich
waren es aber in
diesen Beruf hine-
nicht daran dachte
als Lebensberuf
nicht mehr in die
Meinung hat sich
vom Straßenbahn-
Nach jahrelan-
wertigkeit deutscher
gem Stilleverfahre-
(Oberverföhrungs-
scheibung herbeizuf-
wagenführer), zum
steller im Sinne

Diese Entschel-
schaften Anlag lein-
ter für das städti-
heit — Hochbahn,
Abföhr zu bringe-
Es würde jet-
sprechen, wollte m-



Schw

Was v was Freu

das
beka-
Wer-
fr. H-
Schreiben Sie sofo-
Zeno, Münster i. W.
L

Offene Stellen

Zum baldigen Ein-
ein ebl. sauberes k

Zweit mädchen

n. b. unter 17 Jahr-
für solche Hausarbeit
zu Kindern geluch-
ein vorhanden. Mi-
kenntnis erwünscht.

Frau Buchmann
Münster i. W.
Sauerstraße 11.

Zum 1. November
braves, fleißiges nat

Mädchen

für sämtl. Hausarbeit
gelucht, Lohn nach Ver-
einkunt. evtl 10.

Münster i. W.
Domplatz 10.

Suche zum baldi-
Eintritt ein lina. k

Mädchen

für sämtl. Hausarbeit
und zum Bedienen
Güte.

Hotel Münster.
Dümen.

Suche für sofort o
15. d. M. einen ja. k

Knecht

von 17-18 J., der
landw. (kult.) Arbeit
vertraut ist, bei famili-
anstellung u. zeitl. Co-
Gutsherr
Herrn v. H. v. Münster
Stienberg bei Münster

— Müllingen, 3. Oktober. Der abgelehnte Etat. In seiner vorlesigen Sitzung hatte der Gemeinderat den Etat abgelehnt. Die Folge davon war eine Steuererhöhung durch den Bondrat in Verbindung mit dem Kreisaußschuß. Es wurden folgende Steuerhöhen festgelegt und von der Regierung über den Kopf der Gemeindeväner hinweg genehmigt: Grundbesitzsteuer-Zufuß 265 Prozent, Gewerbesteuer 525 Prozent, Gewerbesteuerzuschlag 1105 Prozent.

— Rees, 3. Oktober. **Autounfall.** Am Samstag geriet das Auto des brasilianischen Konsuls in Amsterdam, Dr. Martins, in dem sich außer diesem noch seine Mutter und seine Gattin befanden, auf der Chaussee in Speldrop in einer Kurve ins Schleudern, fuhr noch eine Strecke zwischen den Schienen der Elektrischen und schließlich in den Chausseegraben. Die alte Dame blieb — vermutlich infolge Schreckensalles, da keine nennenswerten Verletzungen festzustellen waren — tot, Dr. Martins erlitt leichte Verletzungen am Kopfe und seine Frau kam mit einigen Quetschungen und Hautabstürzungen nicht ernster Natur davon. Die erste Hilfe leisteten einige Leute, die in der Nähe weilten, bald war dann auch der Arzt zur Stelle, der die Ueberführung der Verletzten und der Toten ins Reeser Krankenhaus anordnete.

— Weßel, 2. Oktober. 100 Jahre Pianofortefabrik Gerhard Adam. Sonnabend vormittag fand im feierlich geschmückten Saale des Evangelischen Gemeindehauses die Feier des 100jährigen Bestehens der Pianofortefabrik Gerhard Adam statt. Aus kleinsten Anfängen emporgewachsen, gehört die Firma Adam heute zu den führenden Welt-Firmen. Von Gerhard Adam, der in Stuttgart und Wien die edle Kunst des Klavierbauens erlernt hatte, wurde zu Beginn des Jahres 1892 das erste Klavier fertiggestellt. 24 Jahre bauerie es, bis das erste Tausend errichtet war, das 2000. Klavier wurde dann bereits nach weitem 8 Jahren gebaut, heute hat die Firma eine Jahresproduktion von weit mehr als 1000 Stüd. Dem Zuge der Zeit folgend ist nach und nach auch der innere Betrieb immer mehr modernisiert worden. Der Gründer Gerhard Adam starb im Jahre 1879, nachdem er noch die Feier des 50jährigen Bestehens seiner Firma hatte erleben dürfen. Bis zum Jahre 1920 leitete sein Sohn Gerhard Adam die Fabrik, nach seinem Tode übernahmen dessen beide Söhne Hans und Kurt Adam die Leitung. Die von zahlreichen Ehrengästen besuchte Feier nahm einen überaus schönen Verlauf.

— **Bilderich**, 2. Oktober. **Leichenfindung.** Am 28. September ist hier zu Verrich, op de Schiet, eine männliche Leiche aus dem Rhein gelandet, die etwa zwei Wochen im Wasser gelegen hat und aufsteigend dem Arbeiterstande angehört. **Personalbeschreibung:** Alter 30 bis 35 Jahre, Größe 1,65 Meter, mittelfräftig, Schmurrbart, die Zähne im Oberkiefer sind lufdenhaft, schwarzes, kurzgeschchnittenes Kopfhaar, dunkelblond (es sind nur noch zwei Schneidezähne vorhanden). Ueber dem linken Auge befindet sich eine Stirnarbe.



**Besonders für die Uebergangszeit
im Herbst ist die Gasheizung zu empfehlen.
Auch bildet der Gasofen eine Zierde
für jedes Zimmer.
(Auf Anfrage werden besondere Gaspreise
für Raumheizungen vereinbart.)**

Die Spieler der Stammmannschaften werden auf die am heutigen Donnerstag abends 8 Uhr im Vereinslokale stattfindende Spielerversammlung aufmerksam gemacht. Das Erscheinen sämtlicher Spieler ist unbedingt erforderlich. — Die Termine der 1. Mannschaft sowie der Reserve in den kommenden Meisterschaftsspielen sind folgende:

1. Mannschaft 1. Serie 7. 10. Olympia gegen Litzsch, 14. 10. Wefel gegen Olympia, 28. 10. Olympia gegen Tulpo Mülheim, 4. 11. Union Mülheim gegen Olympia, 11. 11. Altsaden gegen Olympia, 18. 11. Olympia gegen Kafenport Oberhausen, 2. 12. Viktoria Oberhausen gegen Olympia, 16. 12. Olympia gegen Mülheim 07, 23. 12. Olympia gegen Kafenport Mülheim, 2. Serie, 13. 1. Litzsch gegen Olympia, 20. 1. Olympia gegen Wefel, 3. 2. Tulpo Mülheim gegen Olympia, 10. 2. Olympia gegen Union Mülheim, 17. 2. Olympia gegen Altsaden, 24. 2. Kafenport Oberhausen gegen Olympia, 10. 3. Olympia gegen Viktoria Oberhausen, 24. 2. Mülheim 07 gegen Olympia, 31. 3. Kafenport Mülheim gegen Olympia. — Referee-Mannschaft 1. Serie. 28. 10. Referee gegen Lohhausen 1. Mannschaft, 4. 11. Spellen 1. Mannschaft gegen Referee, 2. 12. Referee gegen Heide 1. Mannschaft, 9. 12. Feldmart Wefel 1. Mannschaft gegen Referee, 16. 12. Referee gegen Friedrichsfeld 1. Mannschaft, 23. 12. Wefel Referee gegen Olympia Referee. 30. 12. Referee gegen Viktoria Wefel 1. Mannschaft. 3. 1. Fastolt 1900 gegen Referee. Die Termine für die 2. Serie der Referee sind noch nicht herausgegeben. Die Spiele der Referee gegen die ersten Mannschaften der Klubs sind ohne Punktverwertung statt. Tritt der Gegner jedoch auf eigenem oder fremdem Platz nicht an, so werden dieselben von den bereits erlämpften Punkten zwei abgezogen. Der erigennannte Verein in den oben angeführten Termine ist bekanntlich der Verein jedoch am kommenden Sonntag 3.30 Uhr auf dem Olympia-Sportplatz bereits das erste Weiterkasspielfeld, auf das wir schon jetzt hinweisen möchten.

Die erste Mannschaft war Sonntag spielfrei, da auf Wunsch des Verbandes ein für Sonntag abgefeiltes Spiel gegen Rhede auf nächsten Sonntag verlegt ist. — Morgens 11 Uhr trat Rhede mit seiner zweiten Mannschaft an, um gegen Sportklub Weiße Elm zu spielen. Hier lag wohl ein Wiederhändnis vor. Jedoch waren schnell folgende 11 Spieler zur Stelle: Krawie, Brencken, Kienhaus W., Jüttermann, Schmeint, Schaffeld, Brüggemann 2, Brüggemann 1, Jogenstump, Kienhaus C., Knüsing G. Diese aus drei Mannschaften zusammengestellte Kombination siegte über 7:0. — Die erste Mannschaft hat in den Meisterschaftsspielen folgende Gegner: Spielverein Bienenhort, Miesborger Spielverein, Westfalia Amholt, Bader Ros., Fortuna

durch Husten und Räuspern wird vermieden durch Gebrauch von Jay's echten Sodener Mineral-Pastillen.

Willingen und Elsen. Ohne Aufstiegsmöglichkeit spielen nach Rheingold Emmerich und Emmerich 09 Reserve-mannschaften mit. Kirmessonntag hat die erste Mannschaft das erste Meisterschaftsspiel auf eigenen Platz gegen Anholt.

Mit großer Erwartung sah die Handball-Abteilung des Turnvereins Bocholt dem Spiele der Handballmannschaft des Turnvereins Bielefeld und des Turnvereins Bocholt entgegen, das in Bocholt ausgetragen wurde. Für die Bocholter hieß es, völlig aus der Reserve herauszugehen, denn bei der Mannschaft des Bielefelder Turnvereins, die im vorigen Jahre mit an der Spitze der Gaueklasse stand, die Punkte streitig machen wollte. Pünktlich um 3.30 Uhr rief der Schiedsrichter das Spiel an. Bielefeld hatte Anstoß und innerhalb 2 Minuten den Führungstreffer gemornt, den der Torwart hätte halten können. Durch dieses Tor völlig überrollt, legte Bocholt ein scharfes Tempo vor. Angriff auf Angriff erfolgte auf das heiligsteum der Bielefelder. Der Erfolg blieb nicht aus. 10 Minuten später wurde von Bocholt der verdiente Ausgleich erzielt. Nach weiteren 10 Minuten harten Kampfes gelang es Bocholt, den Führungstreffer zu werfen. Das Spiel liegt jetzt völlig in Händen der Bocholter, die bis zur Halbzeit noch ein weiteres Tor erzielen können, so daß bei einem Stande von 3:1 für Bocholt die Seiten gewechselt werden. Nach Wiederanstoß hatte Bielefeld den Wind zum Bundesgegenstand und schon nach 5 Minuten war ein Tor von den Bielefeldern ausgehört. 10 Minuten vor Schluß gelang den Bielefeldern der Ausgleich. Die Bocholter, die schon den Sieg für sicher hielten, legen jetzt mächtig los und 4 Minuten vor Schluß gelang ihnen nochmals der Führungstreffer. Auch die Bielefelder strengen sich an, um wenigstens 1 Punkt mit nach Hause zu nehmen. In der letzten Minute wurde ihnen ein 16 Meterwurf zugelassen, der dann den Ausgleich brachte. Beim Stande von 4:4 trennte der Schlußpfiff die Mannschaften. Wir hoffen, daß die Mannschaft des Turnvereins Bocholt in den Meisterschaftsspielen weiter mit solchem Eifer spielt, dann wird auch der Erfolg nicht ausbleiben. „Gut Heil!“

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus. Besonders Dank der Firma Ludwig Schwarz, Witten, die ihren pflicht-treuen Maschinisten nie vergessen hat.

Die Anführung der Hiegenböde, die im Staddeiert Bochoft zur Zucht bemitt werden
offen, findet am
Sonnenberd, den 6. O'tober ds. Js.,
namittags 3 Uhr
beim Bochofter Heitkamp, Petersfelber-
traße 17a, statt. Die anzuführenden Böde
ind zur angegebenen Zeit der Rörtommiffion
vorzuführen.

Das alte Mittelmännche Haus mit Neben-
gebäuden, an der Bergstraße, wird von der
Gemeinde Rhede auf Abbruch verkauft.
Die Bedingungen liegen im Amtshaus,
Zimmer Nr. 1, offen. Angebote sind bis
1. Oktober ds. Js. bei dem Unterzeichneten
verschlossen abzugeben.
Rhede, den 1. Oktober 1928.
Der Bürgermeister: Hörner.

ein sehr brauchbarer Schuh für Herbst
und Winter in der Preislage

für Damen 12.50, 14.50, 16.50 M
für Herren . . 16.50, 18.50 M

Gasthausplatz 3.
❖
Reparaturen auch an Crepe-Sohlen
bekannt gut, sauber preiswert.

kaufen **Vogelfutter - Mischungen**
und **lose Sämereien** für alle Vogel-
arten am besten in der
Drogerie Bruns
Nordstr. 22

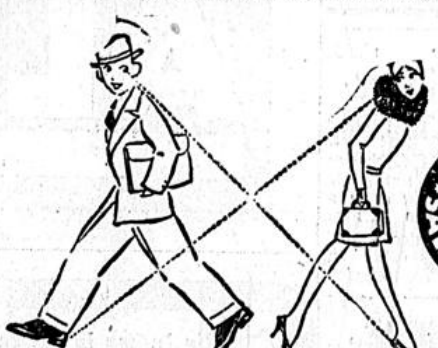
zur Aushilfe bis Weihnachten
gesucht.
M. Mühlfelder,
Ostermarkt.

Buchdruckerei

J. & A. Temming



Schriftl. Selmarbeit
Vitalis-Verlag,
München 1



Der erste Blick gilt dem
SALAMANDER!
ALLEINVERKAUF:

Telefon 2448. Osterstr. 45.
die Salamanderschuhfabrik ist die größte Deutschlands.

In Frage kommen nur langjährig gut eingeführte Herren, beste Verkäufer, die gewohnt sind, große Umsätze zu erzielen. Angebote mit Referenzen, die obigen Ansprüchen genügen, erbeten unter Df. C. 968 durch Rudolf Mosse, Düsseldorf.

bei
A. & J. SPIER
Königsstr. 4. Telefon 2104

Fernruf 2207 Inh. Peter Wiese Nordwall 6

in Naturgesteinen, in großer Auswahl, stets vorrätig.
Vertretung und Niederlage der Ransbacher Mosaikplattenfabrik
sowie Lager von
**Wand- u. Glasurplatten der Boizenburger
Wandplattenfabrik.**
Marmor- und Plattierungsarbeiten werden von geschulten
Plattenlegern ausgeführt.

zahlen wir demjenigen, der entweder uns, dem Jagdberechtigten oder den ausländigen Behörden und Beamten die in den Jagdrevieren unserer Mitglieder tätigen Wilderer so nachhaft macht, daß eine Verurteilung erfolgt.

Selbst geringfügige Angaben, die ge-
net sind, Jagdvergehen aufzudecken, belohnen
wir in gleicher Weise, wenn sie mit dazu
beitragen haben, einen Wilderer zu über-
führen. Falls die Anzeige bei uns eingeht,
bleibt der Name des Anzeigenden geheim.
Angeschlossen sind fast alle Revier- des
Kreises.

18½ Jahre
welcher Oſtern
kaufmänniſche
zeit beendet
ſucht wegen
gahe des Foh

Eintritt evtl. so
Angebote unter
7901 an die
Geschäftsstelle ds.

**Lau'er-, Tisch-
u. Diwanddecken**
in 12 Monatsraten.
**Norddeutsche
Waren-Handels
Gesellschaft** — h. H.

Maassenstraße 36.
Verlangen Sie sofort
bemusterte Offerte
Diskussion zugestanden

**Kreisblatt d
Stadtkreises Bo
Amtlicher Anzei
des Landratsam
von Bürgermei
stern und Am
d s Kreises Bo
Organ
der Zentrums**

Was n

... hat deutlich
... der preu
... Großen
... Fragen
... wie vor
... glichst gr
... für wän
... Deutschen
... Bedeutung
... tahlhelm,
... auf vollst
... einwendung
... der Bes
... darunter
... im immer stär
... drängenden Sta
... Anlaß.
... Aktionen eine
... politischen Leben
... Volkspartei me
... gegenüber ihr
... Preußen an d
... igt wird. Es
... die beide Ver
... tete parlament
... so doch in ma
... tete parlament
... eich nie in P
... stabilen V
... Jahren herbe
... ingungen Jahr
... Wenn oben v
... Volkspartei zu
... schaf das nicht
... dem sich die
... gerung des
... reuen um ih
... mühen. Auch
... ssen. Es liegt
... nung des Vol
... tigkeit der
... m und der
... fassung der Gro
... tischen Aufan
... eitung" gibt
... artel, die im
... reuen zur Re
... ndlich, daß ih
... schern müssen,
... r politischen
... fürden." Aber
... r nächste Say
... e Volkspartei
... usen V o l l
... auf diesem St
... r u n d s ä
... Sielen d
... t es nun i
... e die Bet
... nd in die Ges
... m gewinnst
... und seine
... fch leider bei
... mentarlichem
... me man noch
... igt, wobei. De
... t halte; die
... nter Tageblatt
... stliche Situa
... e Regierung
... egistaturperiode
... ne solche Stab
... rohen Koalition
... r einen durch
... esse verstant
... mentarischen
... rohe Koalition
... ne Vertagung
... r einen durch
... lassen verlich
... gefährt, daß
... t, sondern erst
... ill. „Natürlich
... ft weiter, „tro
... ombildung her
... nne das es
... n Reich. Das
... t n a t ? " Dann
... ngen der
... übernd auf
... fufnahme. Auf jed
... lumenten
... a ch e, und me
... ngen Augenbl
... chnet werden
... r früher und n
... t und mit n